

INHALT

<u>Gegnervorstellung</u>	3
FCH vs. FC St. Pauli	4
Karlsruher SC vs. FCH	5
Waldhof Mannheim vs. Trier	6
Stimmungsmache gegen Ultras	7
Blick ueber den Tellerrand	9
Infoecke	12

Jetzad Kischde!

Der Tabellenvierzehnte aus Frankfurt ist zu Gast. Kein angenehmer Gegner irgendwie. Versuchen wir halt, den Freiburgern gleich zu tun, diese konnten am Sonntag nämlich mit 3:1 gegen die Hessen überzeugen - letztes mal hat's ja sogar zu Null geklappt... In der heutigen Ausgabe könnt ihr einen Hoppingbericht zum Spiel SV Waldhof Mannheim gegen die Eintracht aus Trier lesen. Außerdem feiert Sepp sein Block-Gschwätz-Debüt - seinen Text über die mediale Stimmungsmache könnt ihr ab Seite 7 lesen!

Nächste Woche ist spielfrei - an dieser Stelle wünsche ich allen Lesern direkt schonmal frohe Ostern! - am 1. April geht's wieder weiter, und zwar in Duisburg. Informationen hierzu wie immer in der Infoecke!

Achja, wer nach dem Spiel noch nichts vor hat: Aftershowparty im Mohren! Dort gibt es gratis Rockmusik auf die Ohren von Tonstoerung!!1!

- Max

IMPRESSUM

Das BlockGschwätz ist kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinne, sondern eine Broschüre für Freunde und Anhänger des 1. FC Heidenheim 1846. Texte und Abbildungen geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Außerdem wird weder zu überhöhtem Alkohol- oder Drogenkonsum noch zu Gewalt aufgerufen.

Kontakt: info@fanatico-boys.de

Redaktion: Oli S. **Layout:** Max M.





GEGNERVORSTELLUNG

Freitag 18:30 Uhr - Heimspiel!

Nach dem Unentschieden gegen Karlsruhe, 38 Punkten und dem vorerst sechsten Platz der Tabelle kann man doch mit gutem Gefühl in den 27. Spieltag Starten. Unserer heutiger Gegner, den es an diesem Freitagabend zu schlagen gilt ist der "Fußballsportverein Frankfurt 1899 e. V.". Manch einer wird bei unserem heutigen Gegner an viel Stau, eine gesehene Halbzeit, aber einen Grandiosen 0:4 Auswärtssieg denken. Genau diese Leistung sollte heute unsere Mannschaft wieder anstreben, und das 0:0 gegen Karlsruhe in Vergessenheit bringen. Rund 270 Kilometer müssen die Frankfurter Gäste Heute zurücklegen, ich drücke ihnen die Daumen, dass sie mehr vom Spiel sehen werden wie wir in der Vorrunde.

Mit rund 8 Punkten weniger als unsere Rot-Blauen steht der "Fußballsportverein Frankfurt 1899 e. V." aktuell mit 28 Punkten, direkt hinter der Arminia Bielefeld auf dem 14 Tabellen Platz der zweiten Bundesliga. Mit 41 Gegentoren, 7 unentschieden und 12 Niederlagen aus 26 Spielen gilt der FSV diese Saison nicht als defensiv Wunder, dennoch gilt es die Frankfurter nicht zu unterschätzen - so biss man sich schon an anderen sicher zu schlagen geglaubten Gegnern die Zähne aus.

Die Frankfurter aus dem Stadtteil Bornheim wurden wie es der Name schon vermuten lässt 1899 genauer am 20. August gegründet, und ist einer der traditionsreichsten Sportvereinen in Hessen, jedoch der jüngere der beiden "großen Frankfurter Bundesliga Klubs" (Eintracht Frankfurt: 8. März 1988). Der FSV bietet mit Tennis, Bowling und Leichtathletik drei weitere Sportarten an, die Abteilungen sind allerdings deutlich kleiner als die im Verein dominierende Fußballsparte. In der Regionalliga-Saison 2007/08 ging es in erster Linie darum, sich für die 3. Liga zu qualifizieren, die im folgenden Jahr als neue Profiklasse eingeführt werden sollte. Zur Überraschung erreichten die Bornheimer einen Aufstiegsplatz und stiegen direkt in die 2. Liga auf, und "Übersprangen" quasi die neu Gegründete 3. Bundesliga. So spielen die Bornheimer seit der Saison 2008/2009 in der Zweit höchsten Spielklasse, die sie bis auf ein Mal (Ausnahme: Saison 2012/13 Platz 4.) nie besser als auf dem 13. Platz abschlossen. Abgesehen von den Herren bestand bis 2006 eine sehr erfolgreiche Frauenabteilung. Diese wurde dreimal Deutscher Meister und fünfmal DFB-Pokalsieger und machte den FSV damit zu einem der erfolgreichsten Vereine in der Geschichte des deutschen Frauenfußballs. Die Frauenfußballabteilung des FSV wurde jedoch zum Ende der Saison 2005/06 aufgrund fehlender eigener finanzieller Tragfähigkeit aufgelöst.

Der FSV Frankfurt trägt seine Heimspiele im Frankfurter Volksbank Stadion aus, mit 12.542 Zuschauerplätze gehört das ehemalige "Stadion am Bornheimer Hang" zum zweit größten Stadion in Frankfurt am Main. Die Heimische Kulisse wird mit einem Schnitt von 5.766 Zuschauer pro Spiel nur mit gut 46% genutzt und steht auf dem letzten Platz der Zuschauertabelle der zweiten Bundesliga. Dies liegt natürlich auch an dem Stadtrivalen - der Eintracht Frankfurt.

Doch genug über den Verein, ein paar Worte möchte ich noch zur Fanszene verlieren. Die Fanszene besteht im Wesentlichen aus zwei Gruppen - Der "Senseless Crew 2002", der ersten "richtigen" Ultragruppierung des FSV's und den "Pugnatores Ultras" die 2011 aus Mitgliedern der Senseless Crew Gegründet wurden. Beide Gruppen stehen in verschiedenen Blöcken der Stadien, was in der heutigen Zeit ja keine Besonderheit mehr darstellt. So sah man selbiges schon in Münster, Aachen oder in Duisburg. Den Pugnatores - auf die ich nun etwas weiter eingehen möchte - zu folge fehlte es der stetig wachsenden Senseless Crew an wesentlichen Strukturen, sodass die unterschiedlichen Vorstellungen von Ultrá die Gruppe in zwei Lager spaltete.

Kurz: es folgte der Austritt von relevanten Teilen der Führungsriege der Senseless Crew, was die Gründung der Pugnatores zur Folge hatte. Selbige Konnte nach kurzer Zeit ihren eigenen style finden, und wuchs rasch zur größten Gruppe des FSV an. Im Letzten Uug der heutigen Gegnervorstellung möchte ich noch einmal die Pugnatores Selbst Zitieren um ihr Selbstverstandis dar zu stellen und um euch selbst ein Bild der Gruppe zu machen: "Wir sind eine Ulträgruppe, die grundsätzlich für alle offen ist, die den Fußballsportverein lieben, die Ulträ leben wollen und die tolerant gegenüber Menschen sind. Jeder kann in unse-

re Gruppe hineinwachsen. Uns ist es egal, woher ein Mensch kommt, welches Geschlecht ein Mensch besitzt, wen oder was die Person liebt oder an was er oder sie glaubt. Diskriminierung hat bei uns und in unserem nahen Umfeld nichts zu suchen! Als Ulträgruppe aber steht freilich der Fußballsportverein im Vordergrund unseres Wirkens. Wir schaffen uns ein Umfeld, in dem wir alle unseren Verein nach unserem Gusto lieben können. Dies bringen wir kompromisslos und direkt zum Ausdruck."

- Luksch



FCH VS. FC ST. PAULI

1.FC Heidenheim gegen FC St. Pauli // Albstadion // ca. 14000 Zuschauer // 06.03.2016

Immer wieder Sonntags. An jenem sollten wir den FCSP begrüßen dürfen. Ein Verein an dem sich Geister scheiden und eigentlich nur 2 Meinungen existieren. Entweder mag man Ihn für sein Antifaschistisches Engagement oder man findet dieses überzogen und findet Verein und Fans deswegen total Scheisse. Da ich nicht gerne in schwarz-weiß denke sollte sich dazu jeder ein eigenes Bild machen. Es gibt nämlich immer gutes und schlechtes.

Wir trafen uns wie immer bei Heimspielen nach der Winterpause im Fanprojekt. Auch dieses Mal waren wieder viele hier, das kann gerne so bleiben.

Auf dem Weg zum Stadion konnte man das erste Mal einen kleineren Mob an Gästefans sehen. Dieser verhielt sich vergleichsweise ruhig. Die hatten wohl mit dem Anstieg im Katzental zu kämpfen oder schlichtweg noch keinen Bock.

Das Spiel gestaltete sich aus unserer Sicht perfekt. Wir hatten Ball und Gegner weitestgehend im Griff und einzelne individuelle Fehler konnten somit leicht verziehen werden. In der ersten Halbzeit spielten wir noch relativ bedächtig und so boten sich nicht allzu viele Möglichkeiten für uns.

Trotzdem kann man damit zufrieden sein. Der zweite Spielabschnitt war dann, welches Adjektiv nun angemessen ist muss jeder selbst wissen, ich fand es einfach nur herausragend. Der Ball lief wie an der Schnur gezogen. Mit so einer Leistung kann man gegen jeden Gegner locker bestehen. Die Spieler der Hamburger bekamen keinen Zugriff und dann belohnte sich unsere Mannschaft schlussendlich in der 71. Minute. Dennis Thomalla netzte den Ball aus kurzer Distanz ein. In der 81. Minute markierte dann auch Bard Finne sein erstes Saisontor. Schön für Ihn das er merkt das seine Bemühungen belohnt werden. Man muss unserem Verein lassen, dass da im Winter gute Arbeit geleistet wurde und wir nur in allen Mannschaftsteilen gut bis sehr gut besetzt sind.

Der Support gestaltete sich wie bei Heimspielen immer. Die erste Halbzeit ein wenig schwächer mit ein paar Ausreißern nach oben. Ganz okay soweit. In der zweiten Halbzeit passte sich unser Support wie immer dem Spiel an. Heißt dieses Mal waren wir richtig gut aufgelegt. Mehr als zufrieden konnte man also nach dem heutigen Tag aus dem Stadion gehen.

Zurück im Fanprojekt versorgte uns Unitas noch mit Klasse essen, Danke dafür.

Immer weiter, alles geben!

Spruchband: "Lebe den Traum der Auferstehung, in Salzburg nur die Austria!" Kurze Begründung hierzu:

Der Verein Austria Salzburg existierte bis Mitte der 2000er als einer der besten Vereine der Österreichischen Bundesliga. Die Firma Red Bull kaufte sich jedoch sämtliche Namens und Spielberechtigungen des Vereins. Die aktiven Fans der damaligen Austria gründeten Ihren Verein neu und schafften es bereits Ihren Club wieder in die Zweitklassigkeit zu bringen. Durch

großes Fehlmanagement der Verantwortlichen in Salzburg ist der Verein jedoch in finanzielle Schieflage geraten. Der Verein sammelt spenden um überleben zu können was im Angesicht von Vereinen wie in Leipzig, Salzburg und New York nur zu begrüßen ist. Mehr erfahren könnt Ihr über die Homepage des Vereins, <u>austria-salzburg.at</u> oder die Facebookpräsenz der Fans - "CurvaViola".

- Chris





KARLSRUHER SC VS. FCH

Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix e.Vgegen 1.FCHeidenheim 1846 e.V//Wildparkstadion // ca. 400 Gäste // 13.03.2016

Sonntag Auswärts und strahlender Sonnenschein, wie kann ein Wochenende schöner Enden? Gibt einfach nichts Besseres um es vorweg zu nehmen. Und nachdem unsere Mannschaft am Sonntag so eine Klasse Leistung zeigte machten wir uns um 10 Uhr morgens auf die kurze Reise nach Baden. Angekommen ging es rein in den Block wo wir uns einfach viel zu breit aufstellten. Ganze 3-4 Reihen zogen sich über den gefühlten ganzen Gästeblock.

Die Choreographie der Avanti's, der Fördergruppe von Unitas, sah gar nicht schlecht aus. Ein schönes Gesamtbild färbte den Block zum Intro ein. Vielleicht fragt Ihr euch auch, wenn Ihr ein paar Fotos zum Spieltag seht, warum unsere Zaunfahne und die von Societas sowie Youngstars verkehrt herum hingen. Zu laufenden Verhandlungen sollte man zwar keine Stellung beziehen. Aber ein Verein in der Nähe unserer Freunde aus Ahlen möchte 3 Leuten aus unserer Gruppe völlig unverhältnismäßige Stadionverbote reindrücken. Das kann es für uns nicht sein und somit wollten wir aufgrund diesen unfairen Verhaltens von diesem Blau-Schwarzen Verein einfach ein kleines Zeichen setzen.

Das Spiel plätscherte über 90 Minuten so vor sich hin und eigentlich fühlte man sich wie bei 1,80 Meter großen Bambinis die verzweifelt versuchen an der Mittellinie Bälle zu erobern. In den letzten 10 Spielminuten konnten die KSC Spieler dann doch noch ein bisschen Druck aufbauen. Nur Zimbo schaffte es für uns die Null zu halten. Mehr ist zu dem lauen Frühlingskick nicht zu sagen. Ach was Frühling, ich schreib das hier am Dienstag und es schneit schon wieder. So ein Dreck.

Nun ja. Der Support. Unterirdisch. Scheisse. Peinlich. All das sind passende Worte für unseren Auftritt. Einfach nur beschämend wie manche im Block einschlafen. Bei manchen frag ich mich wieso, bei anderen

hingegen bleibt nur zu sagen das Ihr mal aufhören sollt vor dem Spiel zu viel Zeug zu konsumieren was auf euch einschläfernd wirkt. Der heimische Anhang überzeugte mich dieses Mal auch nicht so wie vor einem Jahr.

Schnell abhaken den Tag und heute wieder angreifen.

Immer weiter, alles geben!

- Chris



WALDHOF MANNHEIM US. TRIER



Samstagmorgen 10 Uhr, was macht man? Richtig, nach einem guten Spiel zum Hoppen suchen. Die Wahl fiel schnell auf Mannheim gegen Trier.

Ein echtes Spitzenspiel, auch aus fantechnischer Sicht, erster gegen dritter, beide trennen nur einen Punkt und es ist das erste Spiel nach der Winterpause für die Regionalliga. Eine bessere Mischung für ein schönes Fußballspiel könnte man sich nicht wünschen. Eine Stunde später war das Auto voll und man fuhr in das zweieinhalb Stunden entfernte Mannheim. Die mangelnden Ortskenntnisse stellten sich leider als großes Problem heraus. Durch den nicht zu erwartenden Ansturm auf das Spiel waren alle Parkmöglichkeiten überfüllt. Zu guter Letzt musste dann doch ein Busparkplatz

herhalten. Also machte man sich etwas schneller in Richtung Stadion auf, da laut Uhr nur noch 15 Minuten verblieben. Da auch der Ordnungsdienst durch grandiose Ortskenntnisse glänzte und der mangelnden Kompetenz des Team Green wurden wir direkt an den Gästeblock gelotst. Als Hopper kann man sich doch nichts Besseres vorstellen, als direkt an den Gästen vorbei zulaufen. Durch eine kurze Unterhaltung mit der Polizei durften wir dann doch einen abgesperrten Weg durchqueren. Was darf da natürlich nicht fehlen? Richtig, eine Polizeieskorte von 10 Polizisten für 4 Leute. Pünktlich um 14 Uhr erreichte man dann doch die gewollte Gegengerade. Da um 10 Uhr noch über 20.000 Tickets erhältlich waren, warum sollte man dann welche reservieren? Wohlmöglich um eine Wartezeit von fast 20 Minuten zu übergehen. Keiner von uns rechnete mit so einem derartigen Ansturm. Alle Kassen waren geöffnet und vor jeder war eine Schlange von rund 20 Meter. Zum Glück wurde die Partie 10 Minuten später angepfiffen, sodass wir weniger als 10 Minuten und die Choreo verpasst hatten. Am Ende fanden sich rund 12.000 Zuschauer im Carl Benz Stadion ein.

Der Support rund um die Ultras Mannheim, war beeindruckend. Trotz einer Entfernung von ungefähr 15 Meter zum Gästeblock und 90 zur Heimkurve, konnte über weite Strecken nur die Heimseite vernommen werden. Die obligatorischen Böller nach den beiden Toren durften natürlich auch nicht fehlen. Das Spiel war besser als so mancher Kick, den ich schon in den höheren Ligen sehen durfte. Ein offener Schlagabtausch mit vielen Chancen und einer netten Prise von Geschwindigkeit. Mannheim konnte das Spiel 2:0 (Sommer und Burgio) für sich entscheiden und konnte sich dadurch wichtige Punkte im Aufstiegsrennen sichern.

- Sporti



STIMMUNGSMACHE GEGEN ULTRAS

"Subkultur gewalttätiger Fußballfans, die sich über das Gesetz stellt"; "Randale im Stadion: organisierte Fußball-Fangruppen außer Kontrolle"; "Ultras sind eine elementare Gefahr für den ganzen Fußball"...

Mediale Stimmungsmache gegen Ultras – Wie kam es dazu?

Derartige Aussagen über Ultras und die Fanszene im Allgemeinen finden sich Woche für Woche in den Printmedien und im Internet, sei es bei der sowieso für Hetze bekannten BILD oder bei (eigentlich) seriösen Tageszeitungen. Im Fernsehen spricht man von Chaoten, Randalierern, Gewalttätern. Sandra Maischberger bezeichnete die Fanszenen in ihrer Talkshow im Mai 2012 gar als die "Taliban der Fans". Doch was verleitet die Medien dazu, solche - defensiv formuliert – gewagte Thesen zu proklamieren? Die Gründe hierfür sind äußerst vielschichtig:

Zum einen liegt es wohl daran, dass viele Außenstehende, die wenig bis gar keinen Einblick in die moderne Fankultur und die "Mentalità Ultrà" vorweisen können, Ultras schlicht mit den v. A. seit den 80ern in Deutschland auftretenden Hooligans verwechseln bzw. sie nicht von diesen abgrenzen (wollen). Hools waren in ihrer Hochzeit von ca. 1980 bis zur Jahrtausendwende für etliche Gewalttaten verantwortlich, was

sie regelmäßig in den Blickpunkt der Öffentlichkeit brachte. Mit dem erstarken der Ultrabewegung hierzulande gerieten sie jedoch fast in Vergessenheit, obwohl sie heute immer noch (mehr oder weniger stark) im und ums Stadion vertreten sind und weiterhin für eine beachtliche Zahl von Straftaten sorgen. Stattdessen werden nun Ultras für die Gewalt rund um den Fußball verantwortlich gemacht, was wohl durch bewusst hinterfragende/rebellische Verhalten der Szene, und dem zugegebenermaßen militanten Auftreten einiger Gruppierungen, von Medien, Politik und Verband begründet und dankend aufgenommen wird.



Zweitens ist die häufig negative Berichterstattung über Ultras der gewandelten öffentlichen Meinung über den Gebrauch von Pyrotechnik verschuldet. Anfangs noch als "südländisch emotionale" Ausdrucksform



der Begeisterung der Fans aufgefasst, ist der Gebrauch von Pyrotechnik mittlerweile von der breiten Masse verpönt. Dies ist auf diverse Verletzungen durch den Einsatz von Pyro zurückzuführen, sei es aufgrund von unkontrolliertem Einsatz in Menschenmengen, schlechter Planung oder bewussten Angriffs auf Dritte. Ein Beispiel für fahrlässige Verletzung Unbeteiligter ist ein Vorfall beim Vereinsjubiläumsspiel in Cottbus, wo heruntertropfende heiße Schlacke von Bengalos im Zuge einer Pyroshow der Energie-Ultras im Oberrang Personen im Unterrang verletzte.

Außerdem treten vereinzelt Vorfälle in Stadien auf, bei denen rivalisierende Gruppen sich Schlägereien liefern bzw. solche anstreben, wie beispielsweise im Oktober 2014, als KSC-Anhänger auf dem Betzenberg über die Südtribüne stürmten, um sich mit verfeindeten Fans aus Lautern zu duellieren, was von ebenjenen durch einen beherzten Konter beantwortet wurde. Auch Ausschreitungen innerhalb einer Fankurve (bzw. vor ihren Toren) beschäftigt die Medien: In Bremen liefern sich antifaschistische/antirassistische Ultragruppierungen Kämpfe mit rechten Neonazi-Hooligans, die versuchen, wieder in der Kurve Fuß zu fassen. Bei einer Attacke von ca. 70 rechtsmotivierten Hooligans auf Stadionverbotler der Bremer Ultraszene wurden die Ultras von der auf dem rechten Auge blinden Polizei gar als Aggressor identifiziert. Wie kann es bitte sein, dass eine 70-köpfige Gruppe Hools am Tag des Nordderbys von der Polizei unbehelligt durch die Straßen zieht, um Jagd auf Ultras zu machen, welche sofort vom "Freund und Helfer" angegangen werden, als sie sich verteidigen?!

Dass das Erbeuten von Fanmaterial gegnerischen Ultragruppierungen gang und gäbe ist, dürfte ja kein Geheimnis sein. Solange dies szene-intern passiert, ist dies auch kein Grund für einen gesellschaftlichen Aufschrei. Leider bleibt es zu oft nicht dabei, hier ist meiner Ansicht nach Kritik innerhalb der Ultrabewegung vonnöten. Immer wieder hört man, wie offensichtlich Szene-Zugehörige auch Schals, Jacken oder ähnliches Fanmaterial von wildfremden Leuten erbeuten, die sich nicht zur Szene hingezogen fühlen und sich somit nicht nach den Werten der Ultras richten. Dieses Verhalten ist nicht nur moralisch verwerflich, es wirft auch ein schlechtes Licht auf die Gesamtheit der Ultras. Des Weiteren gibt es auch szene-intern Zustände, die nicht tragbar sind, beispielsweise das Einbrechen in gesicherte Fahnenlager, wie es beispielsweise das Commando Cannstatt 97 vom VfB Stuttgart erleben musste, als 2010 Doppelhalter daraus entwendet wurden, was vermutlich auf die Karte der Desperados Dortmund geht. Dem Statement des CC97 kann ich mir hier nur anschließen: "Ultras ohne Ehre – Feinde unserer Bewegung".

Zu guter Letzt empfinde ich noch das allgemeine Auftreten der Ultras selbst sowie die seit der Etablierung der Szene stetig steigende Polizeipräsenz, -willkür sowie -gewalt als Ausgangspunkt der negativen Berichterstattung über Ultras. Obwohl Ultras nur eine geringe Mitschuld haben, was die steigenden Polizeiaufgebote sowie Repressionen seitens Staat,

Verband und Vereine betrifft, werden sie als DIE Verantwortlichen abgestempelt. All die negativen Entwicklungen, die den Fußball weg vom volksnahen Sport hin zum kommerzialisierten, skandalfreien, emotionslosen und hochprofitablen Event für Besserverdiener wandeln sollen, werden als von den "bösen Randale-Ultras" hervorgerufen dargestellt. Durch Bilder von einem laut schreienden Mob, der in schwarze Jacken gehüllt, Fahnen schwingend, Pyrotechnik zündend und von Polizeihundertschaften (in voller Kampfmontur) begleitet durch die Straßen zieht, sehen sich die Kritiker der Ultraszene bestätigt, dass diese nichts Gutes im Schilde führen.

In der heutigen aufgeklärten Zeit wird (zum Glück) in allen Lebensbereichen auch in der Öffentlichkeit für mehr soziale Gerechtigkeit, differenzierte Beobachtung und humanes Verhalten gekämpft. Warum es



jedoch bei den Ultras aufhört, ist für mich eine Frage, auf die es keine Antwort gibt. Polizei und Verband sehen sich durch kritisches Hinterfragen anscheinend dermaßen bedroht, dass sie sich nicht anders zu helfen wissen, als jene zu schikanieren, wo es nur geht. Durch Kollektivstrafen werden zu tausenden Unschuldige bestraft, Fankultur wird angegangen wo es nur geht, und Ultras als Ausrede benutzt, um entsprechende Maßnahmen zu legitimieren. Eine ehrliche, sorgfältige und differenzierte Auseinandersetzung mit der Ultrabewegung würde sowohl Polizei, Verband und Vereinen als auch den Medien gut tun. Am Ende kommt vielleicht sogar heraus, dass Ultras ja gar nicht mal so schlimm sind, wie man es denn gerne hätte.

- Sepp



BLICK LIEBER DEN TELLERRAND

Darmstadt/Augsburg

Unter dem Motto "Du fehlst, doch deine Werte bleiben - Wir kämpfen weiter" zeigten die Lilienfans am Samstag beim Heimspiel gegen den FC Augsburg eine Choreo für den verstorbenen Johnny, der in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag den jahrelangen Kampf gegen den Krebs verlor. Begleitet wurde die Choreo durch das Lied "You'll Never Walk Alone". Seine "Du musst kämpfen - Es ist noch nichts verloren" - Initiative für krebskranke Kinder brachte insgesamt über 150.000€ zusammen und

machte den Betroffenen Hoffnung. Die Mannschaft zeigte ihr Mitgefühl, Johnny Werte werden bewahrt und weiterleben, so Trainer Dirk Schuster. Vor dem Anpfiff gab es eine Schweigeminute und beide Teams liefen mit Trauerflor auf. Selbst die Gäste erwiesen Johnny "Die letzte Ehre" und zeigten ein Spruchband mit der Aufschrift "Ruhe in Frieden Johnny", woraufhin es Applaus gab. Johnny wurde nur 26 Jahre alt.

(Foto umseitig)



Dortmund/Mainz

Dortmund gewann das Spiel gegen Mainz 05 zwar mit 2:0, das Ergebnis rückte aber in den Hintergrund, denn das Spiel wurde durch einen Todesfall überschattet. Auf der Süd-West Ecke verstarb ein 80 jähriger während des Spiels an den Folgen eines Herzinfarkts, ein anderer musste reanimiert werden. Als sich die traurige Nachricht herumsprach, stellten beide Fanszenen den Support ein und die (Zaun-) Fahnen wurden abgehängt bzw nicht mehr geschwenkt. Kurz vor Ende des Spiels stimmte die Südtribüne "You'll Never Walk Alone" an und erhoben ihre Schals. Diese emotionale Aktion bewegte auch die anderen Tribünen inklusive die Gästefans dazu mitzumachen und so erwies das ganze Stadion dem verstorbenen die Letzte Ehre. Die Spieler bekamen von alldem zuerst nichts mit, als sie es dann erfuhren, legten sie eine Gedenkminute ein. Alle waren bestürzt und sprachen ihr Beileid aus. Der andere 55 jährige Mann überlebte die Reanimation glücklicherweise und wurde ins Krankenhaus gebracht. Sein Zustand ist Stabil.

Dortmund/Tottenham

Nach dem Achtelfinal Hinspiel Dortmund gegen Tottenham kritisierten die Gäste aus England die Polizei und deren Maßnahmen. Nachdem sie von der Polizei zum falschen Eingang am Westfalenstadion geführt wurden, entwickelte sich ein Gedränge, weshalb die Ordner die Tore schlossen

und die Polizei Pfefferspray einsetzte. 17 Fans mussten daraufhin ärztlich behandelt werden. Die Polizei beschrieb den Vorfall wie folgt: Da einige Fan erst kurz vor Spielbeginn das Stadion erreichten, kam es zu einer Druckausübung am Eingang Nord/ Mitte. Nachdem ca. 80 englische Anhänger das Stadion ungehindert betraten, wurden die Tore geschlossen. Bei der erneuten Öffnung kam es zu Auseinandersetzungen zwischen Ordnern und Fans, welche durch die Polizei beendet wurden. Um das Eindringen weiteren Fans zu verhindern, kamen Pfefferspray und Schlagstöcke zum Einsatz. Polizeiliche Ermittlungen laufen. Laut den Tottenhamfans soll der Dialog zwischen Ordnern und der Polizei nicht geklappt haben, weshalb sie zum falschen Eingang geleitet worden sind. Sie zeigen Interesse, die Vorfälle aufzuarbeiten, nicht um die Polizei zu kritisieren, viel mehr um zu verhindern, dass es erneut zu solche einem Vorfall kommt.

Lok Leipzig

Wie viele andere Vereine wollten auch Anhänger von Lok Leipzig im Januar den 50. Geburtstag des Vereins mit einer großen Pyroshow feiern. Diese sollte im Stadtteil Stötteritz auf dem Platz vor der Schwimmhalle Südost stattfinden. Dort versammelten sich ca 200 Anhänger, diese wurden jedoch von einer Hundertschaft der Polizei auf Einladung des Lok Präsidenten Jens Kessler zum Bruno-Plache-Stadion eskor-

tiert. Dort wurde die Show jedoch auch untersagt, da keine Anmeldung vorlag. Nach Angaben der Polizei verlief alles friedlich. Am Völkerschlachtsdenkmal wurde diese nun am vergangenen Wochenende nachgeholt. "Wir feiern das ganze Jahr und keiner kann uns stoppen" kommentierte die Fanszene den Vorfall.

Magdeburg

In einigen Bundesländern führten die SKBs eine geheime Datei, in der Fußballfans ohne deren Wissen gespeichert werden. Im Februar kam heraus, dass es solch eine Datei auch in Sachsen- Anhalt existiert, nachdem die Fanhilfe Magdeburg bei der Landesregierung anfragte. Mitte 2015 wurde in Halle eine "Gewalttäter Sport mit Bezug zum Hallischen FC" geführt, die nach 7 Monaten eingestellt wurde. Ob V-Männer eingesetzt werden, wurde nicht eindeutig beantwortet. Ein Statement der Fanhilfe Magdeburg: Fußballfans durch geheimdienstliche Methoden zu kriminalisieren schafft kein Vertrauen, vielmehr wird das ohnehin schon zerrüttete Verhältnis zwischen Fußballfans und staatlichen Organen sowohl durch Datensammlung, als auch durch den möglichen Einsatz von V-Leuten weiter nachhaltig gestört"

Ingolstadt/Stuttgart

Das Spiel in Ingolstadt endete mit 3:3, das Highlight des Spiel war jedoch die mehrteilige Geburstagschoreo von Commando Cannstatt.. Unter dem Motto "Motor der Kurve" war das Logo von CC, Buddy, zusehen. Der Stoff wurde gewendet und das zweite Logo, das rote Kreuz mit der Zahl 1997 wurde gezeigt, inklusive ein Banner mit der Aufschrift "Commando Cannstatt". Der letzte Teil der Choreo bestand aus dem neuen Buddy und dem Banner "Ultras StoCCarda". Die anderen Stuttgarter Ultras empfingen CC daheim mit einer Pyroshow und dem Spruchband "19 Jahre CC! Alles Gute Ultras"





INFOECKE

+++ Infos zum Auswärtsspiel in Duisburg +++

Datum: Freitag, 1. April 2016 **Abfahrt:** 10:00

Kosten: 35 € / 33 € für Kollektivmitglieder

Anstoß: 18:30

Anmeldung wie immer am Container!

PI.	1	Verein	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkte.
1	-	→ RasenBallsport Leipzig	26	17	5	4	43:23	20	56
2	-	SC Freiburg (A)	26	16	5	5	57:29	28	53
3	-	🚵 » 1. FC Nürnberg	26	14	8	4	51:31	20	50
4	*		26	11	10	5	42:25	17	43
5	•	» FC St. Pauli	26	12	6	8	32:29	3	42
6	*		26	9	9	8	31:28	3	36
7	*	SpVgg Greuther Fürth	26	10	6	10	35:39	-4	36
8	•	S Eintracht Braunschweig	26	9	8	9	31:24	7	35
9	•		26	9	8	9	25:30	-5	35
10	•	> 1. FC Union Berlin	26	8	9	9	43:40	3	33
11	*	SV Sandhausen *	26	10	6	10	34:34	0	33
12	•	♦ 3 1. FC Kaiserslautern	26	8	7	11	33:35	-2	31
13	-	» Arminia Bielefeld (N)	26	5	14	7	25:32	-7	29
14	-	S FSV Frankfurt	26	7	7	12	27:41	-14	28
15	-	» 1860 München	26	5	9	12	24:37	-13	24
16	-	» Fortuna Düsseldorf	26	6	6	14	21:35	-14	24
17	-	→ SC Paderborn 07 (A)	26	5	8	13	23:44	-21	23
18	-	🐇 » MSV Duisburg (N)	26	3	9	14	23:44	-21	18